

Denkmalliste der Stadt Neuss Teil B - Bodendenkmäler		1fd. Nr.
		7 / 2
Kurzbezeichnung des Denkmals	Wüstung Rüblinghoven	
Lagekennzeichnung des Denkmals	südwestl. Ortsrand von Weckhoven, westl. des Gillbachs	
	Gemarkung/Flur/Flurstück(e): Hoisten/2/146,147	
Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals	Standort der Siedlung Rüblinghoven, 793 erstmals urkundlich als "Hrotbertinga hova" erwähnt. Die heute als Ackerfläche genutzte Wüstung war bis zu Beginn des Jahrhunderts noch besiedelt. Archäologische Luftbildaufnahmen zeigen Spuren einer mittelalterlichen Niederungsburg (ehem. Mottenhügel als Hauptburg, rechteckige Vorburg und Grabenanlage). Bei Feldbegehungen im Rahmen der archäologischen Landesaufnahme (1969-1972) wurde karolingische und hochmittelalterliche Keramik gefunden.	

Denkmalliste der Stadt Neuss Teil B - Bodendenkmäler		lfd. Nr. 7 / 2
Kurzbegründung der Denkmaleigenschaft	Die ehem. Siedlung, jetzt Wüstung Rüblinghoven ist bedeutend als Zeugnis einer frühen karolinischen Landnahme und belegt beispielhaft die hochmittelalterliche Weiterentwicklung zu einer Niederungsburg. Für die Erhaltung der untertägigen Reste liegen wissenschaftliche Gründe vor.	
Tag der Eintragung	18.08.1989	Der Stadtdirektor Im Auftrage <i>Lotzmann</i> (Lotzmann) 

Lageplan M. 1 : 5.000

